

## Über uns

Die **Freien Wächter** sind eine lokalpolitische Bewegung für Wächtersbach. Wir stehen für Transparenz, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Geradlinigkeit und Politik, die jeder versteht.

Unser Anspruch ist es, den Wächtersbacher Bürgern eine Plattform zu bieten, auf der sie eine Öffentlichkeit für ihre Anliegen, Wünsche und Forderungen finden. Wir sind offen für jeden gleichgesinnten Demokraten, der Politik machen oder bewegen will. In unseren Versammlungen findet ein Austausch quer durch unterschiedliche gesellschaftliche Schichten und verschiedene Altersgruppen statt. Das Netzwerk zwischen den einzelnen Teilnehmern ist ein wichtiger Mehrwert für eine zielgerichtete Politik. Unser erklärtes Ziel ist es, zu den Kommunalwahlen mit einer freien Liste anzutreten, die demokratischen Wächtersbachern offensteht, auch ohne Zugehörigkeit zu den Freien Wächtern. Dadurch bieten wir jedem Bürger, der den freiheitlich-demokratischen Grundsätzen treu ist, den direkten Weg ins Stadtparlament. Gleichzeitig unterstützen wir eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit zu politischen Themen, um die politische Willensbildung zu fördern. Damit wollen wir eines unserer zentralen Anliegen erreichen: Einen Richtungswechsel im Wächtersbacher Stadtparlament. Wir wollen konstruktive Ideen über Parteienpolitik stellen.

Die Freien Wächter sind überparteilich. Unser politisches Herz gehört Wächtersbach und niemanden sonst. Wir stehen für die Zusammenarbeit in wichtigen Stadtthemen über die einzelnen Fraktionsgrenzen hinaus. Wir sind lokal und stehen für die Stadt, wie auch für die Stadtteile. Für "die Platte", wie auch für das Tal.

Wie in unserem Namen festgehalten, sind wir frei. Frei von jedem Parteizwang oder einer parteiischen Leitkultur, die uns durch Landes- oder Bundesbeschlüsse von einer zielgerichteten Kommunalpolitik abhalten würde. Unsere Mitglieder geben vollen Einsatz für Wächtersbach, ohne dabei auf mögliche Entscheidungen oder politische Folgeämter auf Kreis- oder Landesebene zu schießen. Wir sind nur lokal engagiert und stehen für unsere Stadt und Stadtteile. Die Abgeordneten der Freien Wächter sind in ihrem Abstimmungsverhalten nur an das eigene Gewissen gebunden. Ein in politischen Parteien üblicher Fraktionszwang ist uns fremd.

Die Themenagenda der Freien Wächter ergibt sich aus ihren Mitgliedern, Interessenten und Unterstützern. Im Gegensatz zu etablierten Parteien, die eine möglichst allumfassende Agenda aller politischen Themen aufzeigen und sich dabei oft in inhaltsleeren Allgemeinsätzen verlieren, greifen wir diejenigen Themen auf, die Bürger und unsere Mitglieder interessieren und schaffen eine entsprechende Öffentlichkeit dafür. Zu unseren Kernthemen gehören die sinnvolle Entwicklung der Kernstadt sowie ihrer Stadtteile, eine kinderfreundliche Familienpolitik, die nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur, eine umweltbewusste Klimapolitik, die Erhöhung der Verkehrssicherheit und eine starke Wirtschaft.

Als Freie Wächter wagen wir direkte Demokratie und legen echten Wert auf Bürgernähe. Als Vorläufer einer formellen direkten Demokratie in Form von

Abstimmungen bei großen, die ganze Stadt betreffenden Themen, haben wir die Facebook-Gruppe "Wächtersbacher Politikgebabbel" gestartet. Hier fragen wir Meinungen zu politischen Themen und Diskussionen ab, um diese in unsere Positionen einfließen zu lassen. Auf diesem digitalen Forum sind Ideen und Anregungen der Bürger erwünscht, denen wir uns gerne annehmen möchten.

---

## Historie

### Geschichte der Freie Wähler Wächtersbach

#### **BIW - Bürgerinitiative Wächtersbach**

Als Ausgangspunkt veranschaulicht der Ausgang der beiden Kommunalwahlen von 1997 und 2001 das politische Machtverhältnis der Kleinstadt Wächtersbach. Jeweils schafften drei Parteien den Sprung in das Stadtparlament. Die SPD konnte bereits 1997 die absolute Mehrheit mit 54,6 % der Wählerstimmen erringen. 2001 konnte dieses Ergebnis sogar auf 62,5 % ausgebaut werden. Die CDU schnitt mit 30,7 % 1997 und 31,5 % 2001 bei beiden Wahlen relativ unverändert als zweitstärkste Kraft ab. Während 1997 die Bürgerinitiative Wächtersbach (BIW), eine ökologisch orientierte Partei, 14,7 % der Stimmenanteile für sich verbuchen konnte, trat diese 2001 nicht mehr zur Wahl an. Als Begründung wurde die fehlende Chance auf Veränderung infolge der absoluten SPD-Mehrheit genannt. Stattdessen schaffte 2001 die FDP mit knapp 6 % den Einzug ins Stadtparlament. Sowohl die FDP als auch die SPD profitieren von dem Rückzug der doch recht starken BIW aus Kommunalpolitik (vgl. GT, 19.03.2001).

---

## Presse

13.06.2012 - WÄCHTERSACH

### **Erster Stadtrat Andreas Weiher informiert Ortsbeirat Wächtersbach über das Vorhaben**

(an). Neben der Gestaltung des Kreisels vor dem Globus-SB-Warenhaus und der Sanierung der Schlosspark-Weiher (das GT berichtete) war im Ortsbeirat Wächtersbach auch die Windkraft ein Thema. Erster Stadtrat Andreas Weiher informierte das Gremium, dass die Constantia Forst GmbH für den Bereich der „Vier Fichten“ beim Regierungspräsidium den Antrag zur Errichtung von zwölf Windrädern gestellt habe. Doch zuvor wurde Eberhard Breul geehrt.

Eberhard Breul war 25 Jahre lang für die Bürgerinitiative Wächtersbach (BIW) ehrenamtlich in der Kommunalpolitik tätig, als Stadtverordneter, Fraktionsvorsitzender, Stadtrat und zuletzt als Ortsvorsteher der Innenstadt. Dafür verliehen ihm Erster Stadtrat Andreas Weiher, Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Koch und Ortsvorsteher Wilfried Wilhelm die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“. Der Geehrte selbst, der

inzwischen die politische Bühne verlassen hat, quittierte das mit der Bemerkung: „Es hat teilweise auch Spaß gemacht, deswegen bereue ich diese Zeit nicht“.

## Frankfurter Allgemeine Archiv

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 09.12.2000, Nr. 287, S. 86

Wetterau - Main-Kinzig

Zurück zur außerparlamentarischen Opposition Bürgerinitiative Wächtersbach will nicht mehr ins Stadtparlament / "Uns fehlen mutige Leute"

